



- Wie beurteilen Sie das Innovationspotential Ihrer Einsendung, was macht diese besonders?

Da der Fokus unserer Arbeit auf Startchancengrundschulen gerichtet ist, erkennen wir hier besondere Herausforderungen in Bezug auf Sprache, Herkunft und Kultur. Mit einem multikulturellem Team sind wir in der Lage alle dortigen Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Wir sind in der Lage vor der Einschulung der Kinder auf deren Bedarfe zu reagieren. Unser ganzheitlicher Ansatz ermöglicht es den Kindern gesund und munter in den Schulalltag zu starten und diesen zu durchlaufen.

Wir stellen den „roten Faden“ im Alltag der Kinder und deren Familien dar.

- Wie beurteilen Sie Ihre Einsendung bezüglich der Nachhaltigkeit?

Unsere Angebote für die Kinder bauen aufeinander auf. In jedes Angebot werden die Eltern eingebunden. Hierdurch baut sich ein nachhaltiges Vertrauensverhältnis zu den Familien auf.

- Leistet Ihre Einsendung einen Beitrag zu mehr Prävention und einer nachhaltigen Ausrichtung des Lebens und führt damit zu mehr Resilienz, Gesundheit und Lebensqualität?

Aufgrund der bestehenden Vertrauensverhältnisse zu den Familien sind wir in der Lage bei diesen beratend und begleitend tätig zu sein.

Wir setzen diese Programme bereits seit mehrerer Jahren an entsprechenden Grundschulen um und haben dabei folgende Erfolge beobachten können:

Kantschule, Katernberg: Erstmals im Einschulungsjahrganges 2024 bringen alle Kinder gesundes Frühstück mit in die Schule. Ein Großteil hatte zuvor an unseren Gruppen 9 Monate lang teilgenommen.

- Besitzt Ihr Beitrag Standortrelevanz (z. B. für Essen)?

Wir sind seit mehreren Jahren in Essen an Grundschulen tätig und verfügen über ein breitgefächertes Netzwerk zu Schulen, Vereinen, Stadt, Bildungsträgern und Akteuren aus dem Gesundheitssystem. Wir planen unser System ab dem Schuljahr 2025/ 2026 für 15 Essener Grundschulen zugänglich zu machen.